

auf den Tisch; die Mutter aber nahm es und gab's Hannchen mit den Worten: „Dem gefälligen und dienstfertigen Hannchen!“ —

Hannchen dankte, lief aber schnell mit dem Kuchen fort zu ihrer guten Freundin Luise, reichte ihn ihr hin und sagte vergnügt: „Für deinen guten Rath!“ —

Luise wollte den Kuchen durchaus nicht annehmen. Endlich kamen sie überein, ihn zu theilen.

Die verrätherische Brille.

Mit Bild.

Onkel Wiegand war ein großer Freund der Musik. Sein Klavier hielt er fast wie ein Heiligthum, das nicht leicht eine fremde, ungeweihte Hand anrühren durfte.

Seinen beiden Neffen, Joseph und David, die ihn oft besuchten und die er sehr liebte, gab er selbst Unterricht in der edlen Musika.

Die beiden Knaben waren bei ihm, wie zu Hause; sie durften in seinem Zimmer spielen und springen;